

Herr Landratspräsident
Mathias Zopfi
c/o Staatskanzlei
Rathaus
CH-8750 Glarus



Sozialdemokratische Fraktion

Interpellation

Unternehmenssteuerreformen/Steuervorlage 17: Transparenz zur USRII mit dem billionenschweren Kapitaleinlageprinzip

Diesbach / Niederurnen
26. März 2018

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Kein anderes Land der Welt ermöglicht Billionen von völlig steuerfreien Ausschüttungen aus den Aktiengesellschaften (Kapitaleinlagereserven) wie die Schweiz seit dem 1.1.2011 mit der USRII.

Sozialdemokratische Partei
des Kantons Glarus

Präsident
Jacques Marti
Feld 9
8777 Diesbach

Die wuchtige Ablehnung der Unternehmenssteuerreform III im Februar 2017 hat gezeigt, dass die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger nicht mehr bereit ist, einen ständigen Abbau beim Service public hinzunehmen, um Steuergeschenke an Konzerne mit vorwiegend ausländischen Aktionären zu finanzieren.

Fraktionspräsident
Thomas Kistler
Rosenbordstrasse 22
8867 Niederurnen

Die Kantone sind gut beraten, vollständige Zahlen und Fakten zur Ausgangslage im Hinblick auf die Steuervorlage 17 zu liefern, zumal sie dort noch mehr Geld vom Bund einfordern (höheren Kantonsanteil aus der DBSt).

Der Regierungsrat hat für die Steuervorlage eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Leider sind in dieser Arbeitsgruppe nur die Verwaltung und die Wirtschaft berücksichtigt worden – nicht aber die linken Parteien – die ja eigentlich verantwortlich sind, dass die USRIII-Vorlage abgelehnt wurde. Umso mehr fordern wir auf dem Wege der Interpellation Transparenz vom Glarner Regierungsrat und bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Per 31.12.2017 sind von der eidg. Steuerverwaltung über zwei Billionen Kapitaleinlagereserven (über 2000 Milliarden) zur steuerfreien Ausschüttung genehmigt worden. Kann Geldwäscherei durch das Kapitaleinlageprinzip im Kanton Glarus ausgeschlossen werden (Milliarden kommen aus dem Ausland, Milliarden fließen ins Ausland zurück)?
2. Welche Branchen mit nicht-börsenkotierten bzw. börsenkotierten Aktiengesellschaften nutzen das steuerfreie Kapitaleinlageprinzip im Kanton Glarus? Wie viele Arbeitsplätze wurden von diesen geschaffen?
3. Wie viele ausländische Unternehmen sind seit Inkrafttreten der USRII ab 2008 zugewandert? Mit wie vielen Arbeitsplätzen?
4. Gibt es weitere Erklärungen für die bisher über 2000 Mrd. Franken genehmigten Kapitaleinlagenreserven? Wie viel wurden von AGs mit Sitz in unserem Kanton angemeldet?
5. Wie viel der angemeldeten Summen aus unserem Kanton stammen aus schweizerisch bzw. wie viel von ausländisch beherrschten AGs?

6. Wie viel stammen von reinen Holding-Gesellschaften, wie viel von Vermögensverwaltungs-, Finanzierungs- oder Investment-Aktiengesellschaften und wie viel von Einmann-Aktiengesellschaften? Wie viele KER-Auszahlungen erfolgten konzernintern?
7. Wie hoch werden die jährlichen Steuer-Einnahmehausfälle aus den völlig steuerfreien Kapitalausschüttungen (Kapitaleinlagereserven) auf Kantons- (Einkommenssteuer und Verrechnungssteueranteil) und Gemeindeebene (Einkommenssteuer) geschätzt?



Besten Dank im Voraus für die Beantwortung unserer Interpellation.

Freundliche Grüsse

Namens der SP-Fraktion

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Marti'.

Jacques Marti
Landrat
Parteipräsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Kistler'.

Thomas Kistler
Landrat
Fraktionspräsident